

# Archivarius

Mitteilungen aus dem Unitätsarchiv – Informationsblatt des Archivvereins

## Neuzugänge im Unitätsarchiv 2017

Während des Jahres 2017 kamen eine ganze Reihe von Neuzugängen in das Unitätsarchiv. Darunter befindet sich ein farbtintensives Aquarell (26 x 14 cm), das Herrnhut um 1750 aus der Vogelperspektive zeigt. Bereits 1937 hatte Hildegard Krach geb. Madsen mit dem damaligen Archivdirektor, Bernhard Wilhelm Bettermann, beschlossen, dieses Aquarell in das Unitätsarchiv nach Herrnhut zu geben. Doch es blieb zunächst in der Familie, bevor es 1983 dem Vorsteher von Neuwied übergeben wurde. Als 2017 im Zusammenhang mit der Ausstellung »Herrnhuter Ansichten« des Heimatmuseums Herrnhut der Museumsleiter sich um den Abdruck auch dieses Aquarells im Ausstellungskatalog bemühte, stieß man in Neuwied auf die alte Verabredung und gab das Bild gemäß seiner Bestimmung nach 80 Jahren in das Unitätsarchiv nach Herrnhut.

Darüber hinaus wurden zwei Ölgemälde, vermutlich von Johann Gustav Grunewald gemalt, aus dem Familienbesitz von Günter Hammer, dessen Urgroßmutter, Berta Othilie, die Nichte von Johann Gustav Grunewald (1805–1878) war, an das Unitätsarchiv übergeben. Das eine Gemälde zeigt den Hutberg von Herrnhut und das andere den Berg Oybin im Zittauer Gebirge. Weitere drei großformatige Gemälde aus Neudietendorf fanden ihren neuen Platz im Unitätsarchiv. Es handelt sich um eine Kreuzigung vom Anfang des 20. Jahrhunderts sowie um zwei Bilder, die einst in den Chorhäusern in Neudietendorf aufgehängt waren: eine Kreuzabnahme und eine Beweinung Christi.

An Schriften, die ihren Weg ins Unitätsarchiv fanden, seien genannt eine bisher unbekannte »Glaubenslehre oder Kurze Zusammenfassung der Lehre vom Christlichen Glauben auf Grund der heiligen Schrift«, deren Autor vermutlich ein Theologe der Brüdergemeine gewesen ist, der die anonyme Schrift zw. 1854 und 1897 verfasst haben mag sowie um drei Tagebücher des brüderischen Ostafrikamissionars Friedrich Karl Spellig (1884–1974). Diese wurden dem Archiv aus dem Familiennachlass überreicht samt einer Mappe mit Gehörnzeichnungen

und 67 Glasplattenpositiven. Darüber hinaus kamen Nachlassteile von Günther Hastings, Gertrud Klätte, Familie Filschke, Wilhelm und Gertraud Bettermann sowie Alexander von Schweinitz ins Unitätsarchiv. Zuletzt wurde ein Ochsespann in Miniatur aus Natal in Ostafrika durch den Enkel von Paul Schütz ans Unitätsarchiv abgegeben. Paul Schütz war im Auftrag der Firma Theodor Zimmermann, Gnadenfrei/Schlesien in Südafrika/Ost tätig gewesen.

Ebenfalls 2017 wurden zwei Forschungsbibliotheken übernommen. Es handelt sich hierbei einmal um die Bibliothek von Karl Eugen Langerfeld zu Johann Amos Comenius mit Einzel- und Sammelausgaben von Comenius-Werken, Comenianische Zeitschriften und Periodika sowie Sekundärliteratur und Bibliographien und zum anderen um große Teile der Bibliothek und Archiv von Hellmut Reichel aus Königsfeld mit Stücken auch von weiteren Vorfahren der Familie Reichel.

*Aquarell »Herrnhut um 1750 aus der Vogelperspektive«*



## Nach Art des Herrnhuter Buntpapiers

Nachdem sich in der Vergangenheit immer wieder Menschen mit der Geschichte des sogenannten »Herrnhuter Buntpapiers« beschäftigt haben, Ausstellungen stattfanden, verschiedentlich deren Herstellung praktisch vorgeführt wurde und zuletzt das Losungscover der deutschen Geschenkausgaben mit Herrnhuter Kleisterpapier gestaltet wurde, wird auch im Unitätsarchiv eine kleine Palette mit Produkten nach Art des Herrnhuter Buntpapiers angeboten.

Das Herrnhuter Buntpapier wurde zuerst vom Buchbinder in Herrnhut hergestellt. Ab 1764 wurden größere Mengen des Buntpapiers im Herrnhuter Schwesternchorhaus produziert. Durch den Handel verbreitete sich dieses insbesondere im östlichen Teil Mitteleuropas und ging als Begriff in die Fachliteratur ein. Durch die weltweite Vernetzung der Herrnhuter wurde die Kunst

dieser Buntpapierherstellung, die in ihrer schlichten einfachen Art bestand, auch in andere Brüdergemeinorte, wie z.B. ins Schwesternchorhaus der englischen Brüdergemeine Fulneck verbreitet.

Das Herrnhuter Buntpapier wurde z.B. als Papierbögen an Buchbinder verkauft. Es fand seine Verwendung für Bucheinbände, Broschürenumschläge, als Vorsatzpapier oder für Buchschuber. Darüber hinaus ist die Verzierung von Schachteln und Schatullen sowie die Auskleidung von Schubladen, Truhen, Schränken und anderen Kleinmöbeln bezeugt. Im sächsischen Jonsdorf gibt es ein

Gesangbuchkästchen am Kirchengestühl, das mit Herrnhuter Buntpapier ausgeschlagen ist. Im Unitätsarchiv in Herrnhut finden sich u.a. in Buntpapier eingeschlagene Protokolleinbände der Kirchenleitung UAC aus den Jahren 1760–1824, zahlreiche Lösungseinbände und Bucheinbände aus dem 18. Jahrhundert sowie Schachteln und eine Haube als Kopfbedeckung.

Wenn nun wiederum Schachteln in verschiedenen Größen und Formen, Stiftebecher und Notizbüchlein sowie Zettelkästchen verziert und mit Herrnhuter Buntpapier ausgeschlagen im Unitätsarchiv zu erwerben sind, dann



knüpft dies an die alte Tradition an und geschieht zur Unterstützung der vielfältigen Aufgaben und Arbeit des Unitätsarchivs.

---

## Archivprojekt 2016 und 2017

2016 war zum erstenmal ein Jahresspendenprojekt (siehe: [www.archiv.ebu.de/projekte/projekt-2016](http://www.archiv.ebu.de/projekte/projekt-2016)) ausgerufen worden. 13.500 Negative, darunter 8.000 Glasplatten- und Fotonegative der Missionsbildstelle wurden von drei Ehrenamtlichen in alterungsbeständige Umschläge und Fotoboxen umverpackt und in das gleichmäßig klimatisierte Magazin umgelagert. Für die säurefreien Verpackungsmaterialien waren etwa 7.000€ veranschlagt worden, die in Form von Spenden bis Ende Dezember 2016 zusammenkamen, so dass das Projekt vollständig finanziert werden konnte. Die Umverpackung und Einlagerung ins Magazin konnte im Juni 2017 abgeschlossen werden. Wir danken hiermit nochmals den Ehrenamtlichen für Ihre Zeit und nachhaltige Arbeit sowie allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich. Wie versprochen wurde im August 2017 den Gebern der höchsten Privatspende eine Reproduktion eigener Wahl aus dem Bestand der Missi-

onsbildstelle übermittelt. In der Folge dieses Projektes werden nun zu weiterem Schutz der Originale die Negative der Missionsbildstelle vom Archivmitarbeiter, Michael Kießling, nach und nach digitalisiert. Angespornt durch die Erfahrungen des ersten Archivprojektes wurde auch für das Jahr 2017 ein Spendenprojekt ([www.archiv.ebu.de/projekte/projekt-2017](http://www.archiv.ebu.de/projekte/projekt-2017)) benannt. Diesmal ging es um die »Restaurierung vielbenutzter Buchbände im Unitätsarchiv«, und zwar konkret um die Restaurierung der dreibändi-



gen Zusammenfassung des Jüngerhausdiariums 1747–1760, den elf Bänden der Dienerblätter und dem Findbuch R.4 aus der

Lesesaalbibliothek. Am 12. Juli konnten die notleidenden Bände dem Buchbindermeister, Hans Hubert Gotzmann, in Weißwasser/OL. übergeben werden und vier Wochen später brachte er diese stilgerecht wiederhergestellt zurück. Auch diesmal konnten die Restaurierungsarbeiten vollständig durch eingegangene Spenden finanziert werden, wofür unser herzlichster Dank allen Unterstützerinnen und Unterstützern gilt. Am Ende des Jahres erhielten die zehn Geber höchster Einzelspenden als Dankeschön ein Kästchen in Herrnhuter Buntpapier.

Derzeit wird ein Jahresspendenprojekt 2018 vorbereitet, das beim 20. Archivtag am 3. März 2018 vorgestellt und dann auch auf der Homepage des Unitätsarchivs ([www.archiv.ebu.de/projekte](http://www.archiv.ebu.de/projekte)) erläutert wird. Helfen Sie auch weiterhin mit und lassen Sie uns gemeinsam das historische Erbe der Brüder-Unität für die Zukunft bewahren.

---

## Archivtagung 2017

Was hat eine Tibetische Schreibmaschine mit Herrnhut zu tun? Sie gehört zu den vielfältigen Spuren der Brüdergemeine in Osteuropa und Asien. Schon bald nach der Gründung Herrnhuts streckte die Brüdergemeine ihre Fühler aus, um Möglichkeiten der Mission und Evangelisation im Osten zu erkunden. So entstand ein weitverzweigtes Netz von Verbindungen, die von den Sorben über Skandinavien nach Rußland reichen, in das Baltikum und in den Orient, nach Tibet und Ostindien.

Diese Arbeit der Brüdergemeine im geografischen Osten, die bisher kaum bekannt ist, bildete das Thema der öffentlichen Archivtagung, die vom 16. bis 18. Juni in Herrnhut stattfand und vom Unitätsarchiv in Kooperation mit dem Studienleiter der Evangelischen Brüder-Unität, Dr. Peter Vogt, und dem Gästehaus KOMENSKÝ veranstaltet wurde. Den über 40 Teilnehmern wurde in insgesamt 14 Vorträgen von Forschern aus dem In- und Ausland einzelne Regionen be-

leuchtet. So wurde über Herrnhuter Kaufleute in Schlesien vorgezogen, über Herrnhuter Netzwerke in Polen, Erich von Ranzaus Bericht über Livland, die wenig bekannte Geschichte der Brüdergemeine des 18. Jahrhunderts in Finnland und Kinderbekehrungsberichte des 18. Jahrhunderts vorgestellt. Es wurde auch die Herrnhuter Diaspora in der Zips/Slowakei vorgestellt und Beiträge geboten über die Begegnung von Böhmisches Exulanten und Lausitzer Sorben, über Christensklaven in Alger, über Sarepta, über den Künstler Abraham Lous Brandt (1717–1797), über Herrnhuter Mission und Naturkunde in Südasien, über die Geschichte einer tibetischen Schreibmaschine, die Nikobarenmission sowie über Adolf und Mary Hartmann in Australien.

Die traditionelle Gedenkfeier zum Herrnhu-



ter Gründungstag am 17. Juni und die Eröffnung einer Ausstellung zur Reformation im östlichen Europa rundeten das Programm ab. Die Vorträge werden für das Jahresschrift Unitas Fratrum, Zeitschrift für Geschichte und Gegenwartsfragen der Brüdergemeine Nr. 77 (2018) erwartet und sollen dort veröffentlicht werden.

**Gespräch zwischen Susanne Kokel und Emily Marie de Schweinitz Taylor am 19. Juni 2017 im Unitätsarchiv Herrnhut**



Auf den Spuren ihrer Vorfahren besuchte Frau de Schweinitz Taylor im Juni diesen Jahres Herrnhut und stattete auch dem Unitätsarchiv einen Besuch ab. Sie erzählte, dass sie sich bereits seit ihrer frühen Kindheit für die Geschichte ihrer Familie interessiert habe. Anlässlich eines kürzlich stattgefundenen Familientreffens derer von Schweinitz in Deutschland war sie gebeten worden, Stammbäume und Geschichte näher zu erforschen, ist also sozusagen zur offiziellen »Familienhistorikerin« ernannt worden. Sie selber entstammt der Herrnhuter Linie der Familie, ihr Vorfahr war Ludwig David von Schweinitz, ein Sohn von Anna von Watteville. Er hat am Pädagogium in Niesky studiert und ist dann nach Amerika ausgewandert. Aber auch über »starke« Frauen der Brüdergemeine hat sie schon viel gelesen, wie über Henriette von Gersdorf und Erdmuth von Zinzendorf, deren Biographie sie zu einem Ausflug nach Ebersdorf anregte.

Ein Schwerpunkt ihrer Forschung sollen dann auch die Frauen der Familie sein, die bisher nicht so im Fokus gestanden haben. Wie sahen ihre Lebensläufe aus und welche Rollen nahmen sie in den Familien ein? Wertvolle Quellen können dabei überlieferte Lebensläufe darstellen. Und könnte diese Tradition in der Herrnhuter Brüdergemeine nicht auch für heutige Familienmitglieder von Interesse sein? Emily plant, ältere Verwandte zu bitten, über Stammbaumdaten hinaus Lebensgeschichten zu erfahren. Frau de Schweinitz zeigte sich mit dem Besuch im Unitätsarchiv sehr zufrieden. Bücher und nicht zuletzt viele hilfsbereite Menschen hätten dafür gesorgt, dass sie genau das gefunden habe, wonach sie gesucht hat. Sie plant auf jeden Fall einen weiteren Besuch, das nächste Mal zusammen mit ihrer Familie.

## Restaurierung von Ölgemälden

Durch die Finanzierung des Archivvereins konnten 2016/2017 durch Gerthilde Sacher, die schon seit vielen Jahren Bilder für das Unitätsarchiv restauriert, wiederum drei Portraits in ihren ursprünglichen Glanz gebracht werden. Es handelt sich hierbei um die Ölportraits von Benigna Henriette Justine von Watteville, geb. von Zinzendorf (1725–1789) und von Hedwig Elisabeth Marschall, geb. von Schweinitz (1724–1794) sowie um das Portrait auf Papier mit Pastellkreide von Anton Günther Urban von Lüdecke (1723–1788). Dieses Pastellbild war stark vom Schimmel befallen und mußte vor der Restaurierung in einem Klimazelt für zwei Wochen mit Thymol begast werden, bevor das Myzel entfernt werden konnte. Die drei restaurierten Bilder wurden dem Unitätsarchiv bereits übergeben. Wir danken auf diesem Wege Frau Sacher für ihre fachgerechte langjährige Arbeit für das Unitätsarchiv.



*Anton Günther Urban von Lüdecke  
(1724–1794)*

## Aus dem Vorstand

Olaf Nippe hat seine Mitarbeit im Vereinsvorstand beendet. Er ist seit 2016 stellvertretender Archivleiter. Er hat von 2010–2016 als Vereinsvorsitzender und dann als Schriftführer gewirkt, aber nach einer Satzungsänderung trat er 2017 als fünftes Mitglied im Vorstand zurück. Im Namen des neuen Vereinsvorstandes sei ihm an dieser Stelle herzlich für seinen Einsatz gedankt.

Im Vorstand sind jetzt vier Personen: Karin Wiedemann (Vorsitzende), Peter Vogt (stellvertretender Vorsitzender), Susanne Kokel (Schriftführerin) und Gerhard Winter (Kassenwart).

## Mitgliederentwicklung

Neu in den Verein eingetreten ist Lucia Henke aus Herrnhut, die wir hiermit herzlich im Archivverein begrüßen. Wir freuen uns über ihre Unterstützung.

Am 16. Juli 2017 verstarb unser langjähriges Mitglied Bischof Henning Schlimm. Ausgetreten aus dem Verein sind Erika Frech und Godfried Ommering.

## Rückblicke auf Vorträge:

*28. März 2017 – Dr. Ulf Lückel, Marburg  
»Herrnhut und Berleburg – Korrelationen und enge Kontakte zwischen zwei pietistischen Zentren in den 1730er Jahren«*

In dem Vortrag stellte Dr. Ulf Lückel die Beziehungen zwischen Herrnhut und Berleburg, zwischen dem Grafen Casimir zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg und dem Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf in den 1730er Jahren mit Bildmaterial vor. Vermutlich einander schon früher bekannt, besuchte Zinzendorf 1730 den Grafen in seiner Residenzstadt Berleburg, wo er Erbauungs- und Bibelstunden sowie Predigten in philadelphischen Versammlungen im Schloss und in Privathäusern hielt und schließlich eine philadelphische Gemeinde nach Herrnhuter Vorbild mit Ämtern und Versammlungen schuf. Es kam zu einer Erweckung. Zahlreiche Druckerzeugnisse aus dem Umfeld der Berleburger Gemeinschaft bezeugen eine Blütezeit. Doch alles stand und fiel letztlich mit der Person Zinzendorfs. Bald nach dessen Abreise begann der Zerfall, es fehlte an einer verschiedenste Gruppen integrierenden Persönlichkeit. Die Herrnhuter Bewegung konnte sich trotz weiterer brieflicher Bemühungen Zinzendorfs und Besuche der Brüder Kriegelstein und Dober in Berleburg nicht dauerhaft durchsetzen und blieb nur eine geschichtliche Episode.

Dr. Ulf Lückel promovierte in Marburg bei Prof. Dr. Hans Schneider über »Adel und Frömmigkeit. Die Berleburger Grafen und der Pietismus in ihren Territorien«. Er hat einen Lehrauftrag an der Universität Siegen.

*16. Mai 2017 – Dr. Joanna Kodzik, Berlin  
»Die Herrnhuter unter den Kaschuben in Hinterpommern im 18. Jahrhundert - Verhältnis zum örtlichen Adel und der Geistlichkeit«*

Dr. Joanna Kodzik stellte das im heutigen Polen gelegene Küstenland Hinterpommerns, die sogenannte Kaschubei, als eine Art Brückenlandschaft für die Herrnhuter Brüdergemeine vor. Schon bald nach der Gründung Herrnhuts wurden erste Kontakte zwischen den Herrnhutern, Thimotheus Fiedler und Christian David während ihrer Reise ins Kurland zu den ev.-luth. Einwohn-

nern der Kaschubei, den sogenannten Slovinzen geknüpft. Die sich entwickelnden Herrnhuter Netzwerke in Hinterpommern dienten als Brücke in den Osten, in den Hohen Norden und zu den Mennoniten in der Danziger Gegend. Der Diasporaarbeiter, Daniel Renner listete 1770 insgesamt 86 Mitglieder der Herrnhuter Diaspora im Stolper Kreis an 21 Orten auf. Mit der Gründung einer Sozietät in Danzig 1794 schließlich, verschoben sich die herrnhutischen Netzwerke von den Slovinzen der Küstenregion nach Danzig.

Dr. Joanna Kodzik lehrt an der Freien Universität Berlin. Der Vortrag wird demnächst im Jahreshaft der Unitas Fratrum 76 (2017) veröffentlicht.

#### 25. September 2017 – Festvortrag

für Dr. Dietrich Meyer zum 80. Geburtstag

Dr. Dietrich Meyer feierte am 23. September seinen 80. Geburtstag. Am darauffolgenden Montag gab es ihm zu Ehren einen Festakt im Lesesaal des Unitätsarchivs. Br. Dietrich Meyer ist in besonderer Weise Freund und Förderer des Unitätsarchivs. Ist er doch als ehemaliger Archivar der Evangelischen Kirche im Rheinland bestens vertraut mit Arbeitsweisen und Notwendigkeiten der Archivarbeit. Er nutzt das Archiv regelmäßig selbst und forscht da-rin. Außerdem bietet er immer wieder seine Mithilfe an. So katalogisiert er zur Zeit den Nachlass der Familie von Carl Bernhard Garve. Lauter gute Gründe, ihn in besonderer Weise zu ehren.

Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Peter Zimmerling (Lehrstuhl für Praktische Theologie an der Universität Leipzig) zum Thema »Nikolaus Ludwig von Zinzendorf – ein Klassiker der praktischen Theologie«. Die Laudatio übernahm Dr. Thilo Daniel (Dresden, als Vertreter des Geschäftsführenden Ausschusses der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus). Nach gemeinsamem Kaffeetrinken schloss sich ein bunter Reigen von kurzweiligen Grußworten an. Stellvertretend sollen hier die Vertreter der Brüderunität genannt werden, z.B. sprach Benigna Carstens für die Unitätsdirektion, Vertreter der Landeskirche, Vertreter verschiedener Organisationen, die sich mit der Erforschung der Geschichte der Schlesier befassen sowie Vertreter verschiedener Arbeitsgruppen, die sich der Pietismusforschung widmen.

7. November 2017 – Dr. Frank Seeliger, Berlin  
»Maria Heyde - Missionarsfrau im Westhimalaya. Zum 100. Todesjahr«

Am Dienstag, 7. November fand der letzte Archivvortrag 2017 statt. Er wurde gestaltet von Dr. Frank Seeliger (Bibliotheksleiter der Technischen Fachhochschule Wildau) und Mitgliedern des Arbeitskreises »Herrnhuter Missionare«. Ab 2002 wandten sich die Teilnehmer den autobiographischen Zeugnissen der Missionarsfrau Maria Heyde zu; ihre Briefe und Tagebücher reichen von 1859 bis 1917. Neben der schrittweisen Transkription und Auswertung der Texte wurden Lesungen

und eine Ausstellung konzipiert. Die Mitglieder des Arbeitskreises lasen an dem Abend im Archiv verschiedene Originaltexte vor und brachten so die Stimme von Maria Heyde selbst zu Gehör. Dr. Seeliger berichtete anschließend von der Arbeitsweise des Kreises. Die Ergebnisse der Forschungen werden demnächst als Beiheft der Zeitschrift *Unitas Fratrum* erscheinen.

#### Archivtag 3. März 2017

Der Archivtag – traditionsgemäß am ersten Sonnabend im März – stand ganz im Zeichen des Reformationsgedenkens. Gleich drei Vorträge nahmen das Thema auf: 1. »Kein anderes deutsches Buch hat je diese Bedeutung erlangt - Luthers Septembertestament von 1522 im Bestand des Unitätsarchivs« (Dr. Christian Mai, Jonsdorf). Es gibt im Archivbestand tatsächlich ein Exemplar des Septembertestaments von 1522, das alle Teilnehmenden auch direkt bestaunen konnten. 2. »Zinzendorf und die Reformation!« (Dr. Rüdiger Kröger, Hannover) sowie 3. »Die Lieder Martin Luthers bei Zinzendorf und in der Brüdergemeine« (Dr. Dietrich Meyer, Herrnhut). Wie in jedem Jahr erstattete Claudia Mai einen Bericht über die geleistete Arbeit des Archivs im zurückliegenden Jahr und stellte das Archivprojekt 2017 vor. Die alljährlich stattfindende Mitgliederversammlung des Archivvereins und ein reger Austausch bei Kaffee und Kuchen rundeten das Programm ab. Der Archivtag ist jedes Jahr ein lohnendes Ereignis. Möge der nächste am 3. März 2018 viele locken, dabei zu sein!

#### Anzeige

Neuerscheinung: 250 Jahre Unitätsarchiv. Beiträge der Jubiläumstagung vom 28. bis 29. Juni 2014, hg. von Claudia Mai, Rüdiger Kröger und Dietrich Meyer. Herrnhut: Herrnhuter Verlag, 2017 (Beiheft von *Unitas Fratrum*; 28)

#### Termine

Vortrag im Unitätsarchiv,  
16. Januar 2018, 19.30 Uhr:

Dr. Lubina Mabling, Spitzkunnersdorf / TU Dresden: »Um der Wenden Seelenbeyl hochverdient – Reichsgraf Friedrich Caspar von Gersdorf« Buchvorstellung mit der Autorin

#### 20. Archivtag 2018

Der Verein der Freunde und Förderer des Unitätsarchivs e.V. (Archivverein) lädt seine Mitglieder und alle Interessierten schon jetzt sehr herzlich ein zum Archivtag, am Sonnabend, dem 3. März 2018 in den Lesesaal des Unitätsarchivs, 02747 Herrnhut, Zittauer Str. 24, der unter dem Motto steht:

#### »Sammeln – Restaurieren – Bewahren. 20 Jahre Archivverein«

Programm:

10:00 – 11:15 Uhr Eröffnung

Vortrag: »20 Jahre Archivverein«

Dr. Paul Peuker (Archivar in Betlehem, Pa. und als ehemaliger Leiter des Unitätsarchivs beteiligt an der Gründung des Archivvereins)

11:30 – 12:00 Uhr

Bericht aus der Arbeit des Unitätsarchivs und Vorstellung des Archivprojekts 2018  
Claudia Mai (Leiterin des Unitätsarchivs)

12:00 – 13:00 Uhr Mittagspause

13:00 – 13:45 Uhr Mitgliederversammlung

13:45 – 14:30 Uhr Kaffee und Kuchen

14:30 – 16:00 Uhr

Workshops (2 x 45 Minuten)

1. Restaurierung von Gemälden

Gerthilde und Markus Sacher, Pesterwitz

2. Buchrestaurierung

Hans-Hubert Gotzmann, Weißwasser

Vortrag im Unitätsarchiv,

10. April 2018, 19.30 Uhr:

Dr. Christina Peterson, Australien: »Die Chören und Chorreden in Herrnhut 1740–1760«

Vortrag im Unitätsarchiv,

18. September 2018, 19.30 Uhr:

Rufus Brodersen, Halle: »Woldemar Voullaire (1825–1902), Prediger und Komponist der Brüdergemeine«

Vortrag im Unitätsarchiv,

6. November 2018, 19.30 Uhr:

Dr. Dietrich Meyer, Herrnhut: »Levin Theodor Reichel als Missionsdirektor und seine Visitationsreisen nach West-Indien und Labrador anhand seiner Zeichnungen«

#### Spenden und Beiträge für den Archivverein

- Die internationale Kontonummer (IBAN) und die internationale Bankleitzahl (BIC) des Archivvereins:  
IBAN: DE67 8505 0100 3000 0624 31  
BIC: WELADED1GRL
- USA: Send checks (made payable to »Evangelische Bruederunitaet«) in US \$ to Moravian Archives, 41 W. Locust St., Bethlehem, Pennsylvania 18018-2757. Write in memofield: »Archivverein Herrnhut«

Das Unitätsarchiv wurde 1764 gegründet und ist das Zentralarchiv der weltweiten Brüder-Unität. Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut, Postfach 21, 02745 Herrnhut, Telefon 03 58 73/4 87 31, Telefax 4 87 66, E-Mail: unitaetsarchiv@ebu.de

Der Archivverein unterstützt seit 1998 die Arbeit des Unitätsarchivs. E-Mail: archivverein@ebu.de, www.archivverein-herrnhut.de

Der »Archivarius« wird herausgegeben vom Archivverein und erscheint in unregelmäßigen Abständen.